

Neue Serie: Uli Haider erklärt die Münchner Philharmoniker (2)

»Wir Musiker spüren die Energie«

Die Kooperation des MON mit den Münchner Philharmonikern lebt. Zahlreiche Dirigenten und (vor allem junge) Musiker konnten bereits von verschiedenen Fortbildungsangeboten mit Dozenten aus den Reihen der Philharmoniker profitieren. In einer neuen Serie erklärt Uli Haider »seine« Philharmoniker und in dieser Folge besonders das »Ristorante Allegro«, den Tipp der Redaktion für Oktober.

Spielen die Philharmoniker oft Musicals?

Eigentlich spielen die Philharmoniker gar keine Musicals, denn Musicals werden normalerweise in Theatern aufgeführt. Bei »Ristorante Allegro« handelt es sich



Uli Haider erklärt in der »Bayerischen Blasmusik« die Münchner Philharmoniker.

Foto: www.wildundleise.de

aber um ein ganz besonderes Projekt. Es ist extra für uns geschrieben worden, und zwar von »Sternschnuppe«, deren Kinderlieder bestimmt viele der Leser der »Bayerischen Blasmusik« kennen. Vor fünf Jahren habe ich mich mit Margit Sarholz und Werner Meier in Verbindung gesetzt. Gemeinsam haben wir dann »Ristorante Allegro« entwickelt. Wir wollten Kindern und ihren Eltern vermitteln, wie toll es ist, ein großes Orchester zu erleben, denn bei »Ristorante« sitzen mehr als 80 Musiker auf der Bühne – zusätzlich zu den acht Schauspielern, die singen und tanzen. Damit die Kinder einen Bezug zur Musik haben, wurden bekannte und neue Lieder von »Sternschnuppe« extra für die Philharmoniker arrangiert. Es kommt dann schon mal vor, dass das Publikum kräftig mitsingt.

Wie viele Leute haben denn in der Philharmonie Platz?

In unserem Saal gibt es ca. 2400 Sitzplätze. Die Münchner Philharmonie ist einer der größten deutschen Konzertsäle.

Wie fühlt man sich auf der Bühne, wenn die Philharmonie voller Kinder ist und eine entsprechend ausgelassene Stimmung herrscht?

Natürlich ist es ganz anders als bei den »normalen« Konzerten, bei denen das Publikum ruhig und sehr konzentriert im Saal sitzt. Wir Musiker auf der Bühne spüren sehr deutlich die Energie, die aus dem Publikum zurückkommt, beim »Ristorante« ist das anfangs die Faszination, in dem riesigen Saal ein komplettes Orchester live zu erleben, später dann der Spaß und die Freude, die bei Kindern ja ganz ungefiltert überkommt. Das ist schon etwas ganz Besonderes.

Macht es den Philharmonikern eigentlich Spaß, die Lieder von »Sternschnuppe« zu spielen? Es ist doch bestimmt ganz anders als Beethoven und Brahms?

Auch wenn die Skepsis zu Beginn recht groß war, haben mir inzwischen viele Kollegen versichert, dass »Ristorante« zu ihren Lieblingsstücken zählt. Die

MÜNCHNER
PHILHARMONIKER
SPIELFELD KLASSIK

Arrangements sind wie Filmmusik geschrieben. In vielen Musikvereinen wird ja auch Filmmusik gespielt, jeder weiß, dass das viel Spaß macht und man als Musiker ziemlich gefordert ist.

Ist es schwierig, nach einem solchen Nachmittagsprogramm wieder in den »regulären« Betrieb umzusteigen? Nur ein paar Tage später stehen wieder Wagner und Tschaikowsky auf dem Programm...

Das ist kein Problem. In den Blasmusikkonzerten werden auch oft Stücke mit ganz unterschiedlichem Charakter gespielt. Die meisten Leser dürften also wissen, wie es ist, sich in kurzer Zeit auf ganz andere Musik einzustellen.

Interview: Martin Hommer

Die Münchner Philharmoniker im Oktober und November

Tipp der Redaktion:

»Ristorante Allegro«, Das philharmonische Familien-Musical
11. Oktober, 15 Uhr, und 12. Oktober, 10 Uhr
Dirigent: Ludwig Wicki

Weitere Konzerte:

- Richard Wagner: Ouvertüre zu »Rienzi«
- Richard Wagner: Wesendonck-Lieder für Sopran und Orchester
- Peter Iljitsch Tschaikowsky: Symphonie Nr. 4 f-Moll op. 36
17. und 19. Oktober, 20 Uhr; Dirigent: Andris Poga
- Ludwig van Beethoven: Ouvertüre zu »Die Geschöpfe des Prometheus« op. 43
- Peter Iljitsch Tschaikowsky: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35
- Antonín Dvořák: Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88
29. Oktober, 10 Uhr, 30. Oktober, 20 Uhr, 31. Oktober, 19 Uhr,
1. November, 11 Uhr; Dirigent: Manfred Honeck

- Karl Amadeus Hartmann: Symphonie Nr. 2 »Adagio«
- Dmitrij Schostakowitsch: Symphonie Nr. 9 Es-Dur op. 70
- Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73
4. November, 20 Uhr; Dirigent: Valery Gergiev

- Arnold Schönberg: Begleitmusik zu einer Lichtspielszene op. 34
- Alexander Skjabin: »Prométhée«. Le Poème du Feu für Klavier, Chor und Orchester op. 60
- Richard Wagner: »Die Walküre«, 1. Aufzug
13. November, 20 Uhr, Dirigent: Valery Gergiev

13./14./15. November: Ganztägig unterschiedliche Konzerte in den Sälen der Philharmonie am Gasteig im Rahmen von »MPHIL 360°«. Die Programme sind nachzulesen unter www.mphil.de oder im aktuellen Programmheft der Saison 2015/2016.
Alle Konzerte finden in der Philharmonie am Gasteig statt, soweit nicht anders angegeben. Karten unter mphil.de.